



Jungwinzerpreis für Michael Kinzinger vom Berghof in Enzweihingen.

Foto: Bögel

„Begeistern und beeindrucken“

Michael Kinzinger vom Berghof in Enzweihingen bekommt den Jungwinzerpreis des Weinbauverbandes und der Fachzeitschrift „Rebe und Wein“. Für jeden Geschmack einen Wein präsentieren.

VON UWE BÖGEL

ENZWEIHINGEN. Der jährlich vom Weinbauverband Württemberg gemeinsam mit der Fachzeitschrift „Rebe und Wein“ ausgelobte Jungwinzerpreis geht in diesem Jahr nach Enzweihingen an Michael Kinzinger. Mit seinem gleichnamigen Weingut Kinzinger feiert der Jungwinzer mit dem aktuellen Weinjahrgang auf dem Berghof das zehnjährige Betriebsjubiläum.

Dabei stand der Jungwinzer-Wettbewerb gar nicht auf der Agenda des Weinbautechnikers. „Mit 31 Jahren und drei Kindern denke ich, dass ich nicht der typische Jungwinzer bin“, sagt Michael Kinzinger. Bewerbungen sind aber bis 35 Jahre möglich und Überzeugungsarbeit des Weinbauverbands, dass er doch sein „stimmiges Konzept“ präsentieren solle, überzeugten den Enzweihinger. Und er setzte sich gegen seine Konkur-

renten bei der Facebook-Abstimmung, der Verkostung seiner Weine und der Vorstellung seines Weinguts durch. Am Mittwoch erhielt Kinzinger aus den Händen von Weinbaupräsident Hermann Hohl den Jungwinzerpreis. Michael Kinzinger freut sich über die Urkunde: „Das bedeutet, dass wir auf dem richtigen Weg sind, dass das Konzept Berghof funktioniert, dass sich die Vermarktung gut entwickelt und dass die Familie Kinzinger hinter dem Produkt steht.“

Die Weinlinien des Preisträgers sind klar strukturiert und stehen nicht nur für höchste Qualitätsansprüche, sondern auch für Bodenständigkeit und Heimatverbundenheit: Alle Etiketten tragen das Logo des heimischen Berghofes, auf dem Weinkunden nicht nur die Erzeugnisse beziehen, sondern auch in der Besenwirtschaft lokale Speisen genießen können. Die mit den Jahren gewachsene Rebfläche, hierunter auch ein be-

deutender Anteil an Rebanlagen mit pilzwidderstandsfähigen Rebsorten, will Michael Kinzinger kontinuierlich ausbauen.

„Wir sind auf dem richtigen Weg und das Konzept funktioniert“

Michael Kinzinger

Mit einem Hektar startete 2013 das Weingut, heute sind es sieben Hektar. 15 verschiedene Rebsorten hat Kinzinger im Portfolio, wobei Lemberger die Hauptrebsorte ist. Die Weinkollektion umfasst aber auch Sauvignon Blanc, Merlot, Syrah, Chardonnay. 50 Prozent Rotweine und 50 Prozent Weißweine produziert Kinzinger. Die Weine kosten zwischen fünf und 18 Euro.

Entsprechend ist der Neubau des Wein-

verkaufs, inklusive neuem Weinkeller und einer Wohnung für Auszubildende, bereits in der Umsetzung. Seit der Betriebsgründung achtet der Jungwinzer auf eine nachhaltige Wirtschaftsweise. Beispielsweise bezieht der Berghof einen Großteil seines Energiebedarfs aus der eigenen Fotovoltaikanlage.

„Ich probiere gerne etwas aus und möchte für jeden Geschmack einen Wein präsentieren“, erklärt Michael Kinzinger seine Philosophie. Und: „Die Weine sollen begeistern und beeindrucken.“

Das wird nicht nur beim jetzt verliehenen Jungwinzerpreis deutlich. Das Weingut Kinzinger bekam 2018 den Preis für den besten Württemberger, 2021 den deutschen Rotweinpriis und 2022 war der Enzweihinger Wengter mit einem Lemberger Réserve im Finale der württembergischen Weinmeisterschaft.